

Nürnberg Projekte zur Armutsprävention

Energieschuldenprävention (ESP) Energieberatung für Hilfeempfänger und Geringverdiener

-Übersicht und Kalkulation-


Entwickelt von

Gundula Blaszyk und Georg Hopfengärtner

mit Unterstützung von

tms institut für technik & markt strategien, Nürnberg, Prof. Dr. Rudolf Dögl

©Stadt Nürnberg - Sozialamt
Bereich Prävention und Zielgruppen
Georg Hopfengärtner

 **Sozialamt**
Nürnberg

Ausgangssituation – Anstieg der Energiekosten

Anstieg der Energiekosten
(Quelle: Die Zeit vom 08.02.07, S. 28)

Gas (2001 bis 2006) + 30,3 %
Öl (2001 bis 2006) + 53,6 %
Strom (2003 bis 2006) + ca. 40 %

damit weit höherer Anstieg gegenüber Mieten und Lebenshaltungskosten im gleichen Zeitraum

Mietkosten + 5,3 %
Allg. Lebenshaltungskosten + 7,9 %

heute ca. 33.000 Hilfeempfänger-Haushalte in Nürnberg
Stromkosten vom Haushalt selbst zu tragen

Heizkosten werden direkt von der Kommune übernommen

Ausgangs-
situation

Projektziele

Projektdesign

Organisation

Kooperations-
partner

Phasen- und
Zeitplan

Kosten und
Finanzierung

Projekt-
nutzen

Ausgangssituation - Stromkostenszenario

Szenario für Stromkosten

Stromkostenpauschale im Regelsatz enthalten (6%)

Darüber hinausgehende Kosten selbst zu tragen

Überlastung der Haushalte

→ z.B. 8.000 Stromsperrungen 2006

Bei weiterem Anstieg der Stromkosten

→ sinkt der verbleibender Betrag für Lebenshaltung weiter

→ verstärkte Gefahr des Erreichens der Armutsgrenze

Szenario Stromkosten in Hilfeempfänger-Haushalten

(Basis: Haushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern < 18 J.)

	pro Jahr		pro Monat		in % vom Regelsatz	verbleibender Betrag p.m.
	Stromkosten pro Jahr	13.260,00 €	Stromkosten pro Monat	1.105,00 €		
Ø Stromkosten	in 2006	1.032,00 €	Stromkosten pro Monat	86,00 €	7,78%	1.019,00 €
bei Kostenanstieg um 8 % pro Jahr	in 2007	1.114,56 €	Stromkosten pro Monat	92,88 €	8,41%	1.012,12 €
	in 2008	1.203,72 €	Stromkosten pro Monat	100,31 €	9,08%	1.004,69 €
	in 2009	1.300,02 €	Stromkosten pro Monat	108,34 €	9,80%	996,66 €
	in 2010	1.404,02 €	Stromkosten pro Monat	117,00 €	10,59%	988,00 €
	in 2011	1.516,35 €	Stromkosten pro Monat	126,36 €	11,44%	978,64 €

Ausgangssituation - Heizkostenszenario

Szenario für Heizkosten

Heizkosten werden von der Kommune getragen
 → bis zu einer „Angemessenheitsgrenze“
 Kostensteigerungen fallen voll zu Lasten der Kommune
 Bei weiterem Anstieg der Heizkosten → Belastung des kommunalen Haushalts mit > ca. 40 Mio. € Mehrkosten innerhalb 5 Jahren

Szenario Heizkosten in Hilfeempfänger-Haushalten

(Basis: Haushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern < 18 J.)

Anzahl HEHH	33.000	pro Jahr	pro Monat	Mehrkosten
Ø Heizkosten	in 2006	912,00 €	76,00 €	kumuliert
Kosten d. Kommune bei Kostenanstieg um 8 % pro Jahr	in 2006	30.096.000 €		
	in 2007	32.503.680 €	2.407.680 €	2.407.680 €
	in 2008	35.103.974 €	5.007.974 €	7.415.654 €
	in 2009	37.912.292 €	7.816.292 €	15.231.947 €
	in 2010	40.945.276 €	10.849.276 €	26.081.222 €
	in 2011	44.220.898 €	14.124.898 €	40.206.120 €

Ausgangssituation

Projektziele

Projektdesign

Organisation

Kooperationspartner

Phasen- und Zeitplan

Kosten und Finanzierung

Projektnutzen

Ausgangs-
situation

Gesamtbetrachtung der Konsequenzen weiter steigender Energiekosten (z.B. 8% p.a.) in Hilfeempfänger-Haushalten

Projektziele

Szenario Energiekosten in Hilfeempfänger-Haushalten

(Basis: Haushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern < 18 J.)

Projektdesign

Anzahl HEHH	33.000	Strom	Heizung	gesamt	Mehrkosten ggü. 2006	Mehrkosten kumuliert
Energiekosten ges.	in 2006	34.056.000 €	30.096.000 €	64.152.000 €		
bei Kostenanstieg um 8 % pro Jahr	in 2007	36.780.480 €	32.503.680 €	69.284.160 €	5.132.160 €	5.132.160 €
	in 2008	39.722.918 €	35.103.974 €	74.826.893 €	10.674.893 €	15.807.053 €
	in 2009	42.900.752 €	37.912.292 €	80.813.044 €	16.661.044 €	32.468.097 €
	in 2010	46.332.812 €	40.945.276 €	87.278.088 €	23.126.088 €	55.594.185 €
	in 2011	50.039.437 €	44.220.898 €	94.260.335 €	30.108.335 €	85.702.520 €

Organisation

Kooperations-
partner

Phasen- und
Zeitplan

Kosten und
Finanzierung

Projekt-
nutzen

**Aber:
Vor allem bei Hilfeempfänger-Haushalten erhebliche
Energieeinsparungspotenziale vorhanden und ungenutzt!**

Ziele des Projektes

Nutzung gegebener Energieeinsparungspotenziale in
Hilfempfänger-Haushalten durch Maßnahmen in

Verbrauchserfassung und Abrechnung

Geräteausstattung in den Haushalten

Bausubstanz der Wohnungen/Gebäude

Veränderungen im Verbraucherverhalten

Innovative übergeordnete Konzepte

„Hilfe zur Selbsthilfe“

Befähigung von Hilfeempfängern und Geringverdienern,
nachhaltig weniger Energie zu verbrauchen

Bewusstseinsbildung bei Vermietern für Energieeffizienz in
Wohngebäuden

Verbesserungen in 3 Bereichen gleichzeitig

Energieschuldenprävention bei Hilfeempfängern und
Geringverdienern

Entlastung des öffentlichen, insb. des kommunalen Haushalts

Beitrag zur Minderung des CO₂-Ausstoßes

Ausgangs-
situation

Projektziele

Projektdesign

Organisation

Kooperations-
partner

Phasen- und
Zeitplan

Kosten und
Finanzierung

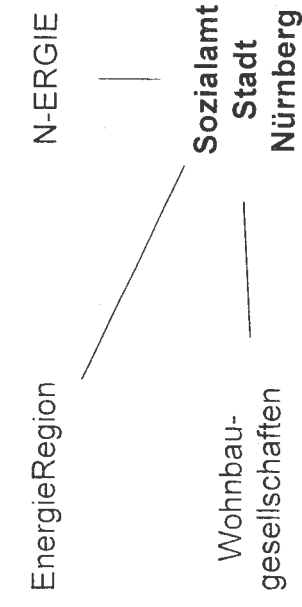
Projekt-
nutzen

Projektdesign (Überblick)

Ausgangssituation	"Erstanalyse" der Haushalte	Haushalts-Diagnose und -Beratung	Maßnahmen
Projektziele	Identifikation beratungsrelevanter Haushalte	Identifikation von Potenzialen zur Energieeinsparung	Nutzung der Potenziale zur Energieeinsparung
Projektdesign	Aufklärung über Projektziele	Checklist-Analyse	Lösungen
Organisation	Verbrauchs- und Abweichungsanalyse	Erfassungstechnik & Abrechnungsverfahren Geräteausstattung & Gerätetechnik	↓
Kooperationspartner	Bewertung und Priorisierung	Bausubstanz Verbraucherverhalten	Innovative übergeordnete Konzepte ?
Phasen- und Zeitplan	Recherchen	Checklist-Kriterien Befragungsdesign	technisch/organisatorische Lösungen
Kosten und Finanzierung	<i>Unterstützung durch Wissenschaft und Kooperationspartner</i>	Ist und Soll mit Aufwands-/Nutzenanalysen	Konzepte zur Verhaltensänderung Projektauvaluierung
Projektnutzen	Erfassungs-Kriterien Analysedesign Bestimmung der Verbesserungspotenziale		

Projektorganisation

	<i>Projektsteuerung</i>	<i>Projektträger</i>
Ausgangssituation	Sozialamt Stadt Nürnberg	NOA Noris Arbeit gGmbH
Projektziele	0,5 Projektkoordinator(in) x ehrenamtliche Energiepaten Externe (aus dem Kreis der Kooperationspartner)	1 Projektleiter(in) 2,5 Projektmitarbeiter(innen) ca. 20 ABM-Kräfte
Projektdesign		
Organisation		
Kooperationspartner	<p>EnergieRegion</p> <p>N-ERGIE</p> <p>Wohnbau-gesellschaften</p> <p>Hausbesitzer- und Eigentümerverein</p>	<p>Umweltreferat</p> <p>Wirtsch.-Referat</p> <p>Energieberater</p> <p>ARGE</p>
Phasen- und Zeitplan		
Kosten und Finanzierung		
Projektnutzen		



Interessen und mögliche Beiträge von Kooperationspartnern

	Kooperationspartner	Interesse	Möglicher Beitrag zum Projekt
Ausgangssituation			
Projektziele	N-ERGIE	Eigeninteresse am Rückgang von Energieschulden (z.B. Inkassoerleichterung) Beteiligung an innovativen Konzepten zur Energieeffizienz Image & PR	Daten für Verbrauchsanalyse Finanzielle Unterstützung (zzgl. spezifische Aufstockung des Unterstützungsfonds zum Kauf energieeffizienter Geräte) 9€/Monat Grundgebühr schenken? Modelle zum Abbau von Energieschulden Fachliche Unterstützung (z.B. bei Informationsveranstaltungen)
Projektdesign	Wohnbau- gesellschaften	Sanierung/Modernisierung der Immobilien	Investition in Sanierungsmaßnahmen
Organisation	Hausbesitzer- und Eigentümerverschein	Werterhöhung der Objekte Energiepass	organisatorische Unterstützung (u.a. Zugang zu den Mietern)
Kooperationspartner	SOZ & ARGE	Beschäftigungseffekt	ABM - Programm
Phasen- und Zeitplan	Umweltreferat	Beitrag zur Minderung des CO ₂ -Ausstoßes	Finanzielle Unterstützung (z.B. Mittel aus dem CO ₂ -Minderungsprogramm für Energiesparwettbewerb)
Kosten und Finanzierung	EnergieRegion	Potenzial für Mitglieder-Einbindung	
Projekt- nutzen	Energieberater	Auftrag & Kundenkontakte	Methodische, fachliche und operative Unterstützung
	Wissenschaft	Auftrag & Forschungsfeld	

Projektphasen

Ausgangssituation	Dokumentation, Evaluierung der Maßnahmen Nachhaltigkeitskonzept
Projektziele	Maßnahmen
Projektdesign	Haushalts-Diagnose und -Beratung
Organisation	„Erstanalyse“ der Haushalte
Kooperationspartner	Pilotphase
Phasen- und Zeitplan	Recherche & Detailkonzept mit Analysedesigns und Tools
Kosten und Finanzierung	
Projektnutzen	

Nutzeffekte des Projektes (1/2)

Ausgangssituation	Nachhaltigkeit des Konzeptes
Projektziele	Etablierung der Energieberatung in den sozialen Diensten der Stadt Energieberatung auf selbstständiger Basis ggf. mit degressiver Bezuschussung durch die Stadt
Projektdesign	Etablierung von Strukturen beim Energieversorger technologische Innovationen zur Rückmeldung des Verbraucherverhaltens
Organisation	Strukturen zur Kooperation im Umgang mit verschuldeten Hilfeempfänger-Haushalten
Kooperationspartner	Sukzessiver Anstieg von energieeffizientem Wohnraum in Nürnberg
Phasen- und Zeitplan	
Kosten und Finanzierung	
Projektnutzen	

Wie könnte das Projekt finanziert werden?

Projektziele

Projekt auf 3 Jahre Laufzeit geplant

Projektdesign

Gesamtkosten ca. 2 Mio €, davon

ca. 800 T€ Personalkosten

Organisation

ca. 800 T€ ABM

Kosten und Finanzierung

ca. 400 T€ andere Kosten

Finanzierung

800 T€ für ABM trägt ARGE

bis zu ca. 600 T€ Kofinanzierungspotenzial (durch z.B. EFS-Mittel, Bund/Länderprogramm „soziale Stadt“, N-ERGIE, ...)

Verbleibende 600 T€ von der Stadt zu tragen (Eigenmittel)

Ziel → mit dem Beitrag der Stadt etwa im Rahmen der anfallenden Personalkosten (Mobiles Management) zu bleiben

Nürnberger Projekte zur Armutsprävention

Energieschuldenprävention (ESP) Energieberatung für Hilfeempfänger und Geringverdiener

Stadt Nürnberg, Sozialamt
Bereich Prävention und Zielgruppen
Bereichsleitung Georg Hopfengärtner

Dietzstr. 4
90443 Nürnberg
Tel. 0911/231-2474
Fax 0911/231-5880
e-mail georg.hopfengaertner@stadt.nuernberg.de

Projektentwicklung Gundula Blaszyk
Tel. 0911/231-2474
Fax 0911/231-5880
e-mail gundula.blaszyk@stadt.nuernberg.de

Prof. Dr. Rudolf Dögl
tms Institut für technik & markt strategien, Nürnberg
Tel. 0911/27975-0
Fax 0911/2878806

Sozialamt
Nürnberg